

in diesem Fache zu leisten, die erwünschteste Gelegenheit fand, <sup>5)</sup> sich nach Hommelß, am 5ten Julius 1562 erfolgten Tode — um die verschiedenen Lehrmethoden in dem von ihm ausschließend gewähltem Fache kennen und vergleichen zu lernen — nach Wittenberg und andern Hochschulen begab, dann nach Leipzig zurückkehrte, und — weil er wegen seiner frühen Jugend eine Professur nicht erlangen konnte — daselbst über mathematische Wissenschaften Vorlesungen hielt und unter andern nicht unbedeutenden Zuhörern auch den berühmten Tycho de Brahe <sup>6)</sup> unter selbige zählte.

Das lange Warten in Leipzig auf eine bestimmte Anstellung, veranlaßte ihn — wenn? ist unbestimmt — sich in seine Vaterstadt Görlitz zu wenden, wo er am 15. Junius 1570 bei der dasigen Schule als Amtsgehülfe des berühmten Rectors, M. Laurentius Ludwig angestellt, und ihm der Vortrag der Arithmetik und Sphäre übertragen wurde. <sup>7)</sup>

Mit ungemeinem Eifer und der reinsten, aufrichtigsten Liebe gegen seine Zöglinge, übernahm — mit Vergnügen sich in seinem Lieblingsfache erblicken und sich ausschließend seiner Neigung widmen zu können — er dieses Amt, welches — ob er gleich im Jahr 1578 in das Rathscollegium trat — er dennoch, aus vorzüglicher Sachneigung gegen die Jugend, bis zum 28sten Sept. 1586 beibehielt, wo ihn dann die vielen Land- und Stadtverrichtungen seine Stelle niederzulegen nöthigten.

Im Jahre 1589 wurde er Stadtrichter <sup>\*)</sup>, und 1592 Bürgermeister, als welcher er sechsmal, und zwar im Jahre 1592, 1596, 1600, 1604, 1608 und

---

\*) Sein Vater: Martin, welcher im 90sten Jahre seines Alters am 6ten März 1550 starb, hatte also nicht die Freude erlebt, seinen Sohn in Amt und Würden zu sehen.